

Antrag A 8: Mehr Mobilität für die Menschen in Thüringen! – Verkehrswende jetzt!

Antragsteller*in:	Landesvorstand	
Status:	angenommen	
Antragsblock:	Allgemein	
Abstimmung	Ja:	Mehrheit
	Nein:	0
	Enthaltung:	1

DIE LINKE in Thüringen setzt sich dafür ein, dass die Mobilität der Menschen gesichert ist, denn Mobilität ist Grundbedürfnis des Menschen. In der vernetzten sowie der Demand-Mobilität sehen wir einen möglichen Lösungsweg für die Mobilitätsprobleme im ländlichen Raum. Mobilität ist ein Schlüsselthema der Daseinsvorsorge. Ein flächendeckendes Angebot im Nah- und Regionalverkehr und die Integration neuer Mobilitätsangebote tragen zur Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse bei. Wenn Orte der Daseinsvorsorge, Arbeit, Freizeit und Zuhause für alle gut erreichbar und vernetzt sind, wird die Lebensqualität im ländlichen Raum weiter erhöht. Gleichzeitig ist der Ausbau des ÖPNV ein wichtiger Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz. So kann der zunehmenden Abwanderung entgegengewirkt werden und der ländliche Raum auch im Blick auf die Mobilität an Attraktivität gewinnen.

Nahverkehr wird nur genutzt, wenn das Angebot zu den Lebensbedarfen der Menschen passt: Ein- und Ausstieg müssen fußläufig erreichbar sein und Fahrten regelmäßig angeboten werden. Solche Angebote in dünn besiedelten Räumen zu schaffen, ist eine Herausforderung: Das gilt nicht zuletzt, weil Verkehrsunternehmen damit konfrontiert sind, dass Fahrgeldeinnahmen vor Ort zurückgehen und die Fixkosten für Personal plus Fahrzeuge jedoch bleiben bzw. steigen. Der Schlüssel für die Zukunft des öffentlichen Nahverkehrs in der Fläche und damit die Verkehrswende auf dem Land liegt vor allem in der „differenzierten Bedienung“. Dabei werden verschiedene Mobilitätsangebote bestmöglich aufeinander abgestimmt. Gerade hier ist vor allem eine effiziente Vernetzung aller vor Ort bestehenden Mobilitätsangebote notwendig, um ein möglichst umfangreiches, aber auch wirtschaftlich darstellbares, Nahverkehrsangebot aufrechtzuerhalten.

Der wesentliche Bestandteil der Mobilität ist ein übergeordnetes Hauptnetz von Bahnen und Bussen im Taktverkehr als Rückgrat. Ergänzt wird es von lokalen Linienverkehren, die von den Haltepunkten des Hauptnetzes aus eine Region erschließen. Flexible Bedienformen wie Rufbusse und -autos, die mit alternativen Mobilitätsangeboten wie Car-, Bike- oder Ridesharing kombiniert werden, ergänzen das Hauptnetz sinnvoll. Das ermöglicht ein Leben ohne den Rückgriff auf das dem motorisierten Individualverkehr zugrundeliegende Auto als Privateigentum.

DIE LINKE. Thüringen setzt sich zusammen mit der Landesregierung dafür ein, Druck auf die Bundesregierung auszuüben, ein 1€ pro Tag (oder 365 im Jahr oder 29€ im Monat) - Ticket deutschlandweit einzuführen. Als LINKE in der Thüringer Landesregierung wollen wir bereits jetzt ein günstigeres Mobilitätsticket für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 28 Jahre zum Preis von 28 Euro. Im selben Schritt setzt DIE LINKE. Thüringen sich zusammen mit der Landesregierung dafür ein, dass der Bund die

Regionalisierungsmittel bedeutend erhöht, damit die für die Mobilitätswende nötigen Maßnahmen auch zielgenau in ganz Thüringen überall gleich gut zur Verkehrswende beitragen. Außerdem fordert DIE LINKE. Thüringen die Landesregierung auf, sich nicht nur auf die Bundesregierung zu verlassen, sondern im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten in Abwägung mit anderen Aufgaben die Mobilitätswende als Schwerpunkt des Regierungshandelns zu definieren und den Ausbau vorhandener und neuer Infrastruktur sowie Verkehrsmittel zu prüfen und proaktiv voranzutreiben. Daher streben wir bereits jetzt ein günstiges Mobilitätsticket für alle Thüringerinnen und Thüringer zum Preis von 28 Euro an. Langfristig haben wir dabei das Ziel im Auge für die Menschen in Thüringen den ÖPNV kostenlos zu gestalten.

Ein einheitlicher Verkehrsverbund für Thüringen, indem Bahnen, Busse sowie „door-to-door“ Lösungen aufeinander abgestimmt sind, ist für die Partei DIE LINKE. Thüringen eine Etappe zum Ziel der Verkehrswende. Dabei ist zu prüfen, ob die Aufgaben des öffentlichen Nahverkehrs in einem landeseigenen Betrieb sinnvoller und vor allem im Hinblick auf soziale Aspekte effizienter gestaltet werden können. Dies wiederum bedeutet einen Weg zu gestalten hin zur sozial-ökologisch verträglichen Mobilität für die Menschen und die Umwelt. Der gesellschaftliche Trend der Digitalisierung ist eine Chance für die Verkehrswende. Genutzt werden kann die Digitalisierung für den zielgenauen Ausbau von zeitlich und räumlich flexiblen On-Demand-Verkehren. Wir möchten die Veränderungen von Fahrzeugnutzung und Mobilitätsverhalten thematisieren, denn On-Demand-Verkehre können nach unserer Auffassung einen positiven Beitrag zur Verkehrswende leisten. DIE LINKE. Thüringen setzt sich dafür ein, die Chancen neuer Mobilität für den Klimaschutz im Verkehr zu nutzen. Einen Beitrag zur Mobilitätswende kann auch autonomes Fahren leisten. Autonomes Fahren schafft vor allem in städtischen Räumen neue Möglichkeiten für Mobilitätsangebote und wird zu Effizienzgewinnen im Fahrzeugbetrieb und Verkehrsablauf beitragen. Diese Angebote lassen neue räumliche Nutzungsansprüche entstehen: für Mobilitätsstationen, Fahrradabstellanlagen und Ladeinfrastrukturen.

Wir wollen die Industrie bei der Fahrzeugautomatisierung unterstützen, denn autonome Fahrzeuge, die im Flottenbetrieb ohne Einschränkungen flächendeckend innerhalb kürzester Zeit verfügbar sind, könnten den Mehrwert eines privat genutzten Pkw grundlegend in Frage stellen und die Grenze zwischen individuellem und öffentlichem Verkehr verwischen.

Im Sinne einer ökologisch und sozial angepassten Verkehrswende ist es für uns bedeutend, dass die Anbindung stadtnaher ländlicher Räume über eine direkte und effektive Fahrradinfrastruktur unabhängig von touristischen Routen unmittelbar in die Städte führen. Hierzu gehören neben gut ausgebauten, beschilderten und sicheren Radwegen auch kostenfreie Abstellmöglichkeiten und eine gut ausgebaute Ladeinfrastruktur für E-Bikes und Lastenfahrräder.

Ebenso wichtig für uns ist unter sozialen Gesichtspunkten die Finanzierung zu sichern, um den Fachkräfte- und Nachwuchsmangel in den Verkehrsbetrieben sowie im Ausbildungsbereich des ÖPNV anzugehen. In diesem Sinne setzen wir uns für eine faire Entlohnung und gute Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten und für eine Ausbildungsoffensive und einen Zuwachs des Personalstocks in dem Bereich ein und unterstützen sowohl die Gewerkschaften als auch die Verkehrsbetriebe hierbei.